



- **Universell einsetzbar**
- **Als Zement-, Vorspritz-, Mauer- und Putzmörtel sowie als Feinbeton geeignet**
- **Zementmörtel mit hoher Festigkeit zum Mauern, Verputzen und für kleinere Betonierarbeiten**

Produkt

Zementmörtel mit hoher Festigkeit für die manuelle Verarbeitung zum Mauern, Verputzen und für kleinere Betonierarbeiten. Normalmauermörtel nach DIN 20000-412 und G und M 10 nach DIN EN 998-2 bzw. Normalputzmörtel GP und CS IV nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung

Gesteinskörnung, Zement sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Eigenschaften

- Leicht zu verarbeitender, reinmineralischer Putz- und Mauermörtel.
- Feinbeton mit hoher Endfestigkeit.
- Variable Einsatzmöglichkeiten.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Aussenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Mauermörtel nach Eignungsprüfung zur Verwendung in Wänden, Pfeilern und Trennwänden aus Mauerwerk (Innen- und Aussenbauteile), die Anforderungen an die Standsicherheit unterliegen.
- Der Mauermörtel ist nach DIN 20000-412:2019-06 ohne Einschränkung/Abminderung als Normalmauermörtel verwendbar.
- Bisherige Bezeichnung nach DIN 20000-412 Anhang A: Normalmauermörtel III.

Mörtelbereich:

- Mauermörtel mit hoher Festigkeit.
- Sanitärmörtel zum Vermörteln von Rohren und Setzen von Badewannen.
- Dachdecker- und Kaminmörtel.

Untergrundvorbehandlung:

- Spritzbewurf als Vorspritz auf Mischmauerwerk und altem Mauerwerk vor dem Aufbringen eines Unterputzes.

Putzbereich:

- Grobkörniger Reparaturputz.
- Überwiegend als Unterputz für aussen und innen.
- Sockelunterputz, Sockeloberputz, Ausgleichsputz.

Feinbeton:

- Reparaturbeton auf Betonflächen und Böden, Verbundestrich für Flächen bis 3 m², Giessfeinbeton, Fundamentbeton für Kleinfundamente, wie z. B. Waschmaschinen, Gartenpfosten u. a.
- Rohrleitungsfineinbeton zur Rohrvermörtelung, Strassenbauerfeinbeton, z. B. zum Randsteinsetzen, Feinbeton für Kleinbetonteile wie Gehwegplatten, Ornamentsteine u. a.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.ch.

Technische Daten	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Druckfestigkeit:	> 10 N/mm ²
	Einsatzbereich:	aussen, innen
	Festigkeitsklasse Putz:	CS IV nach DIN EN 998-1
	Haftscherfestigkeit:	≥ 0.1 N/mm ² nach DIN EN 1052-3, (KS-Referenzstein, Eigenfeuchte 3 – 5 M.-%)
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
	Putzmörtelgruppe:	Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1 Normalmauermörtel (G) nach DIN EN 998-2
	Putzmörtelgruppe: (Tabellenwert nach EN 1745):	M 10 nach DIN EN 998-2 (NM III, nach DIN V 18580)
	μ-Wert:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)
	Wasseraufnahme:	≤ 25
	Wasseraufnahme:	Wc2 (nach DIN EN 998-1) - wasserabweisend
	Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} :	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50%)

	10 kg
Mindestauftragsdicke	10 mm (Unterputz), 4 mm (Oberputz)
Ergiebigkeit	ca. 6.4 l/Sack
Körnung	0 mm - 4 mm
Verbrauch	ca. 1.5 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	1.4 l/Sack - 1.6 l/Sack (entspricht 56 – 64 l/t (CS IV, M10)); 1,7 – 1,8 l/Sack (entspricht 65 – 72 l/t (C III, M5))

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform	Foliensack, 10 kg (105 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 24 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.com
Untergrund	Der Untergrund muss fest, tragfähig und frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Die zu verputzende Fläche muss gleichmässig ausgetrocknet sein. Altmauerwerk und saugfähigen, rauen Beton mit einem Vorspritz aus MULTI 4 Mörtel vorbehandeln. Stark saugende Untergründe müssen mit Baumit Haftgrundierung vorbehandelt werden. Nicht geeignet für hochwärmedämmendes Mauerwerk. Verwendbar sind alle üblichen Steinarten, die den einschlägigen DIN-Normen entsprechen oder vom DIBt, Berlin zugelassen sind. Bei sehr starkem Saugverhalten der Steine kann es zweckmässig sein, die Steine vor dem Vermauern anzufeuchten bzw. zu tauchen.

Verarbeitung

MULTI 4 Mörtel kann von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.

Mauern:

- Das Mauern erfolgt entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien der Ziegel- und Mauersteinhersteller.
- Es ist grundsätzlich vollfugig und im Verband zu Mauern.

Untergrundvorbehandlung:

- Spritzbewurf als Vorspritz (z. B. Baunit Saniervorspritzmörtel) auf Mischmauerwerk und altem Mauerwerk, vor dem Aufbringen eines Unterputzes ca. 4 mm dick und netzförmig (ca. 50 % deckend bis volldeckend) auftragen.
- Material mit einer Dreieckskeule von Hand anwerfen.
- Standzeit ca. 1 – 2 Tage.

Verputzen:

- Die Mindestauftragsdicke als Unterputz beträgt 10 mm.
- Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der letzten Lage empfohlen wird (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindezeit wichtig!
- Nach dem Auftrag mit der Kartätsche planeben abziehen.
- Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen oder mit dem Gitterrobot für die nachträgliche Beschichtung mit Edelputzen oder Keramik aufrauen.

Betonieren:

- Als Feinbeton und Reparaturbeton kleinflächig, nur für nicht DIN-relevante Betonarbeiten verwendbar.
- Möglichst trocken anmachen und gut verdichten.

Allgemeines und Hinweise

Leichtmauerwerk (z. B. Porenbeton, hochporosierte Ziegel) mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(m·K) ist mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 (z. B. Faserleichtputz oder Styroporleichtputz) zu verputzen. Im Sockelbereich spezielle Sockelputze (z. B. Leichtsockelputz) einsetzen.

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Eckschienenmörtel Fix (kein Gips) zu versetzen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Mauerwerkskrone bei Arbeitsende abdecken, um ein Durchnässen und damit verbundene Auswaschungen zu vermeiden. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung ausserhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 998-2, DIN EN 13914, DIN 18550, DIN EN 20000-412, DIN 18330 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.